

XXV. Jahresbericht

über das

Städtische Gymnasium

zu Lötzen

während des Schuljahres Ostern 1903/04.

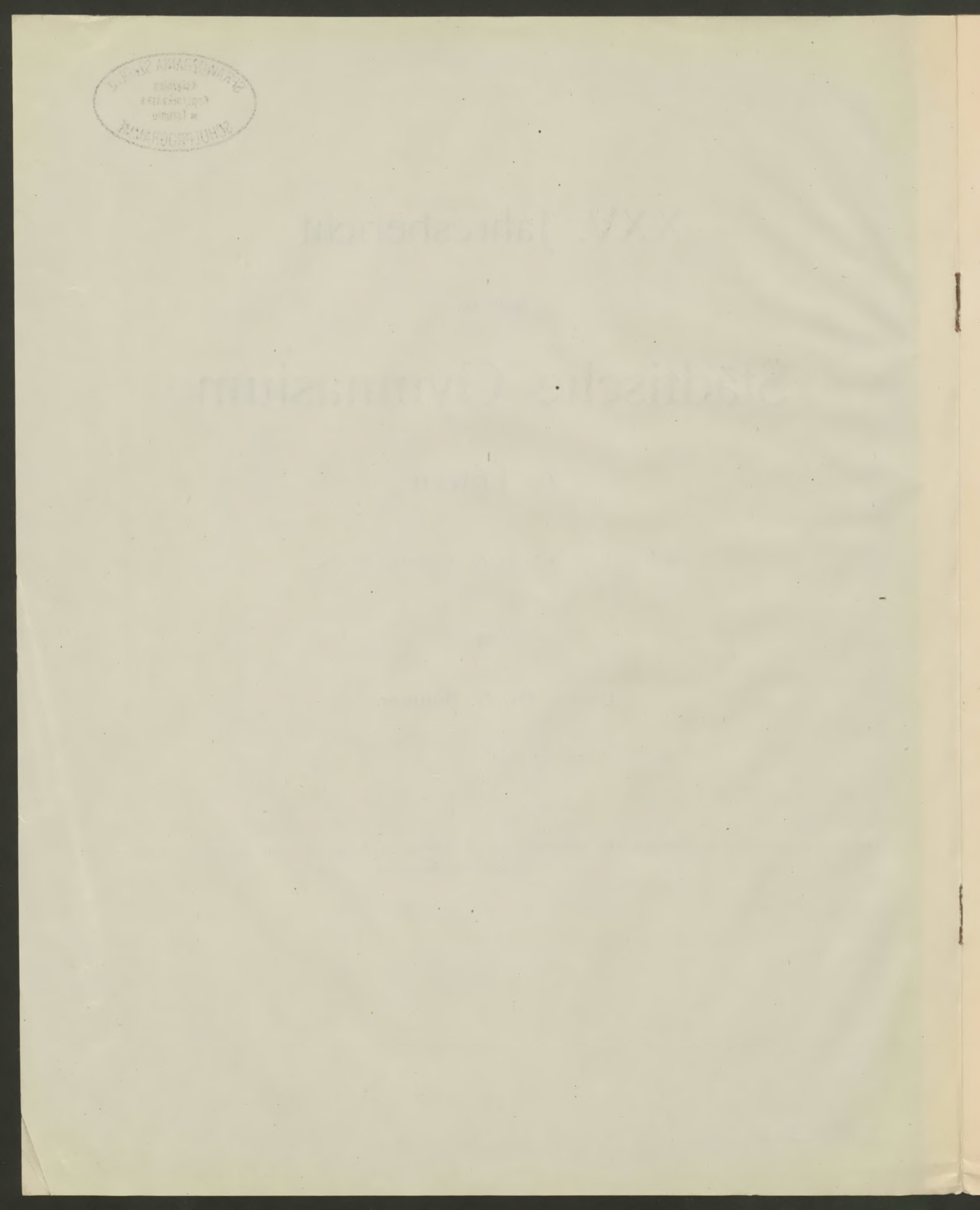
Vom

Direktor **Dr. O. Böhmer.**

Die Program mbeilage vom Direktor **Dr. Böhmer** «Zur Geschichte der Anstalt während der ersten 25 Jahre ihres Bestehens» wird im Juni 1904 ausgegeben werden.

Druck von J. van Riesens Nachf. Paul Kühnel, Lötzen.

1904 Progr. Nr. 10.



BERICHT

über das

Schuljahr von Ostern 1903 bis Ostern 1904.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	A. Gymnasium.								Zusammen	B. Vorschule
	VI.	V.	IV.	III B.	III A.	II B.	II A.	I A. u. B.		
Christliche Religionslehre . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	17	2
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3 + 1 = 4	2 + 1 = 3	3	2	2	3	3	3	23 (21 + 2)	7
Latein	8	8	8	8	8	7	7	7	61	—
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30	—
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	17	—
Geschichte und Erdkunde . . .	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	23 14 + 9	1
Rechnen und Mathemathik . . .	4	4	4	3	3	4	4	4	30	6
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	16	—
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2 fac.			8 (10)	—
Singen	2	2	2						4 (6)	1
Turnen	3 Abt.: Sa. 9 Std und 1. Std. für die Vorturner.								9 (10)	1 ($^2/_2$)
Englisch und Hebräisch (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	2	2	4	—

2 Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 1903/04.

Namen und Ordinariate.	VI.	V.	IV.	III B.	III A.	II B.	II A.	I A. u. B.	Vorschule	Zusammen
1. **Dr. Böhmer,** Direktor. Ordin. I.			2 Latein Repet.			2 Hom.	2 Hom.	6 Griech.		12
2. **Stumpf,** Professor	3 Religion		6 Latein		2 Französ.	3 Französ. 3 Gesch. u. Erdkd.		3 Gesch. u. Erdkd.		20
3. **Dr. Schmidt,** Professor. Ordin. V.	3 Deutsch 1 Gesch.-Erzähl.	2 Deutsch 1 Gesch.-Erzähl. 8 Latein.		6 Griech.						21
4. **Klang,** Professor. Ordin. IV.			4 Französ. 2 Naturw.	2 Französ.		4 Mathem. 2 Physik	2 Englisch (II A. u. I A. u. B.)	4 Mathem. 2 Physik		22
5. **Erdtmann,** Oberlehrer. Ordin. IIB.						2 Religion 3 Deutsch 7 Latein 4 Griech.	2 Religion 2 Hebräisch (II A. u. I A. u. B.)	2 Religion		22
6. **Stobbe,** Oberlehrer. Ordin. IIIB.			2 Gesch. 2 Erdkde.	2 Deutsch 8 Latein 2 Gesch. 1 Erdkd.	3 Gesch. u. Erdk.		3 Gesch. u. Erdkd.			23
7. **Gehrt,** Oberlehrer. Ordin. IIIA.	2 Erdkd.	2 Erdkd.	2 Rechnen 2 Mathem.		2 Deutsch. 6 Griech.		3 Deutsch 4 Griech.			23
7. **Niklas,** Oberlehrer.	2. Naturw. (i. Sommer)			3 Mathem, 2 Naturw.	3 Mathem. 2 Naturw. (i. Winter)		4 Mathem. 2 Physik 3 Französ.	3 Französ.		22
9. **Dr. Krassowsky,** Oberlehrer. Ordin. II A.		2 Religion	3 Deutsch				7 Latein	3 Deutsch 7 Latein		22
10. **Crueger,** Oberlehrer. Ordin. VI.	8 Latein 2 Naturw. (imWinter)		2 Religion	2 Religion	2 Religion 8 Latein 2 Naturw. (i. Sommer)					24
11. **Haugwitz,** Lehrer am Gymnasium.	4 Rechnen 2 Schreib. 2 Singen.	2 Schreib. 2 Zeichnen 2 Singen	2 Zeichnen 2 Singen (IV. bis I A. u. B.)	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen (II B. bis I A. u. B.)			1 Singen	25
12. **Prophet,** Vorschullehrer. Ordin. das.		4 Rechnen 2 Naturw.							2 Religion 7 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben 1 Anschauung	26

3. Lehraufgaben.

Da im Jahresbericht 1991/02 der vollständige Lehrplan abgedruckt ist, so werden im Folgenden nur angegeben die Lektüre in I. IIA und IIB, die Aufsatzthemen in den 3 oberen Klassen sowie die bei der Reifeprüfung Ostern 1904 gestellten Aufgaben.

a. Im Schuljahr 1903/04 wurde gelesen:

A. **Deutsch.**

I. Lessing Laokoon und Dramaturgie, Goethe Iphigenie, Schiller Wallenstein, Braut von Messina. Privatim: Schillers Balladen und Jugenddramen wiederholt, Kleist Prinz von Homburg.

O-II. Auswahl aus den Nibelungen und Gudrun (übersetzt), von Gedichten Walthers v. d. Vogelweide im Urtext. — Goethe Hermann und Dorothea, Goetz, Egmont. — Schiller Kulturhistorische Gedichte, Maria Stuart, Shakespeare Julius Caesar.

U-II. Dichtung der Befreiungskriege, Schillers Glocke, Tell, Lessing Minna von Barnhelm, Wiederholung der in III. gelernten Balladen Schillers und Uhlands.

B. **Lateinisch.**

I. Cicero Tusc. I., Tacitus Agricola und Annalen I., Horaz Oden III und IV in Auswahl, Satiren I. 1. 5. 6. 9., II. 5. 6.

O-II. Livius XXI. XXII. in Auswahl, Vergil Aeneis I. II., privatim Sallust Catilina.

U-II. Cicero pro Roscio Am., Livius III—V in Auswahl, Ovid Metam. I. 1—50. 244—415. II. 1—328. 381—400.

C. **Griechisch.**

I. Demosthenes Phil I., Thucydides I. 1—23. 70. VI. 28. 29. VII. 72—87. VIII. 1. — Homer Ilias XI. (XII. XV.) XVI. (XVII) XVIII. XIX. mit Auswahl. — Sophocles Aias.

O-II. Xenophon Hellen. I—IV in Auswahl, Herodot VIII. Homer Odyssee XV—XXI.

U-II. Xenophon Anabasis V—VII in Auswahl, Homer Odyssee I. 1—419. V. 43—115. 148—191. 282—381. VI.

D. **Französisch.**

I. Ségur, Moscou ou Le Passage de la Bérézina Teil II. (Le Passage de la B. p. 71 bis Schluß, Molière L'Avare.

O-II. D'Hérisson: Journal d'un officier d'ordonnance bis cap. VIII., Erckmann-Chatrian: Waterloo.

U-II. Ploetz lect. chois. I. 1—6. II. 9. 10. 14. 16. V. 1., Erckmann-Chatrian, histoire d'un conscrit de 1813. cap. I—VII.

b. Themata der deutschen Aufsätze:

I. 1. «Entzwei' und gebiete! Tüchtig Wort; Verein' und leite! Bessrer Hort». (Goethe.) 2. Die Wiedererkennung der Geschwister und Orests Heilung in Goethes Iphigenie. 3. Wie vollzieht sich in Kleists Drama «Prinz Friedrich von Homburg» die sittliche Läuterung in dem Charakter des Helden? 4. Mahomets Gesang — ein Bild von Goethes Leben. 5. Schuld und Schicksal in Schillers «Braut von Messina». 6. Wie entwickelt sich der Charakter des Don Carlos? 7. Welche Bedeutung haben die Schriftstücke in Schillers Wallenstein für die Pläne des Helden? 8. Welche Hindernisse stellen sich der Heimkehr der Geschwister in Goethes Iphigenie entgegen und wie werden sie beseitigt? (vorher als Prüfungsaufsatz).

O-II. 1. Warum gelang es den Römern nicht, Germanien zu erobern? 2. Welche Gründe bewogen Hagen, Siegfried zu töten? 3. Rüdigers Kampf zwischen Freundschaft und Untertanenpflicht. 4. Welches Bild von der Persönlichkeit des Götz erhalten wir aus dem ersten Akte des Dramas? (Klasse.) 5. «Mutig, kühn, keck, tapfer» erläutert an Schillerschen Balladen. 6. Der Schauplatz der Handlung in Goethes «Hermann und Dorothea». 7. Die Gallier- und die Perserkriege. Eine vergleichende Geschichtsbetrachtung. 8. Mit welchem Recht sagt der Dichter selbst von Egmont: „Er kennt keine Gefahr und verblendet sich über die größte, die sich ihm nähert."

U-II. 1. Was erfahren wir aus dem I. Aufzug von «Minna von Barnhelm» über Tellheim? 2. Auf welche Personen fällt nach Ciceros Rede „pro Roscio" der Verdacht der Ermordung des Sextus Roscius? 3. Wie beurteilen wir die Handlungsweise des Ritters in Schillers Ballade «Der Handschuh»? 4. Weshalb wollte Cäsar nicht dulden, daß sich die Germanen in Gallien festsetzten? (Klassenaufsatz.) 5. Baumgarten erzählt Stauffacher seine Erlebnisse. 6. Charakteristik der Gertrud in Schillers «Wilhelm Tell» (Klassenaufsatz). 7. Wie stellt Schiller in der «Bürgschaft» den Tyrannen Dionys dar? 8. Wie kam es, daß Klearch sich von Tissaphernes umgarnen ließ? 9. Dumnorix ein Römerfeind. 10. Wie ist die Tötung Geßlers im «Tell» zu beurteilen? (Thema der Schlußprüfung).

c. Die Abiturienten bearbeiteten bei der ersten Reifeprüfung Ostern 1904 folgende Aufgaben:

1. **Deutsch.** Welche Hindernisse stellen sich der Heimkehr der Geschwister in Goethes Iphigenie entgegen und wie werden sie beseitigt?
2. **Mathematik.** a) Ein reguläres Tetraeder ist durch eine zur Grundfläche parallele Ebene geschnitten, die die Höhe im Verhältnis $1 : x-1$ teilt. Wie groß ist der Kegel, dessen Grundkreis der Schnittfigur einbeschrieben ist und dessen Spitze in der Mitte der Tetraedergrundfläche liegt? Für welches x erhält der Inhalt seinen größten Wert? b) Am 1. Mai 1904 hat die Sonne die Deklination $15^0\ 8'$, und die Zeitgleichung ist -3^m. Wann geht nach mitteleuropäischer Zeit in Lötzen ($\varphi = 54^0\ 2'$) die Sonne unter, und wie lange währt die Dämmerung? c) Welchen Winkel bildet eine Brennpunktsehne der Parabel $y^2 = 6x$ mit der Hauptachse, wenn sie die Länge $l = 8$ hat? d) $x^5 - 22x^4 + 144x^3 - 288x^2\ x\ 176x - 32 = 0$
3. **Lateinisch.** Eine Übersetzung in das Lateinische.
4. **Griechisch.** Demosth., Olynth. III. c. 3—6 einschl. (ὁ μὲν οὖν παρὼν καιρὸς bis ἐστρατηγηκότες πάντ' ἔσεσθε ὑπὲρ Φιλίππου).

Technischer Unterricht.

a) Turnen: Die Anstalt besuchten im Sommer 1903 214, im Winter 1903/04 209 Schüler, mit Ausschluß der Vorschule. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 14	, im W. 13.	im S. 3	, im W. 2.
Aus anderen Gründen (Entfernung vom Schulort):	im S. 5	, im W. 7.	im S. —	, im W. —.
zusammen	im S. 19	, im W. 20.	im S. 3	, im W. 2.
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 8,9 %	, im W. 9 %.	im S. 1,4 %	, im W. 1 %.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 56, zur größten 60 Schüler. Die Vorschüler wurden im Sommer zweimal wöchentlich eine halbe Stunde zu Bewegungsspielen angeleitet.

Außer einer besonderen Vorturnerstunde, an der 16 Schüler teilnahmen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilte in Abteilung 1 und 2 der Lehrer an der hiesigen Töchterschule Herr Hoffmann, in Abteilung 3 Herr Oberlehrer Crueger.

Der Turnunterricht wird während der Sommermonate Mai bis September auf einem neben dem Schulhause gelegenen und diesem Zwecke ausschliesslich dienenden geräumigen Platze erteilt, im Winter in der neuerbauten, unmittelbar am Turnplatz belegenen Turnhalle.

Bewegungsspiele werden innerhalb der Turnstunden gepflegt und gewöhnlich eine oder zwei halbe Stunden darauf verwendet, außerdem aber betreiben die Schüler das Spiel unbeaufsichtigt, wozu sie sich bald zufällig, bald auf Verabredung auf einem freien Platze vor der Stadt vereinigen.

Die Erteilung des lang entbehrten Schwimmunterrichts übernahm nach Herstellung einer bis zum tiefen Wasser im Löwentinsee reichenden Brücke, die wir dem Entgegenkommen des Herrn Kaufmann Ernst Rakowski verdanken, Herr Oberlehrer Crueger. Teilgenommen haben am Unterricht 36 Schüler, von denen 22 Freischwimmer geworden sind.

b) Gesang: 3 Abtl. 1) Selekta umfasst die geübteren Schüler von I—IV. 2 St. — Haugwitz. 2) V. 2 St. 3) VI. 2 St. Vorschule 1 St. — Haugwitz.

c) Zeichnen, 2 St., wahlfrei für I. IIA. u. B. — Haugwitz. Es haben im Laufe des Jahres 19 Sekundaner und ein Primaner daran teilgenommen. Verbindlicher Zeichenunterricht wurde in den Klassen Quinta bis Ober-Tertia inkl. in je zwei wöchentlichen Stunden erteilt. — Haugwitz.

II. Aus den Verfügungen der Behörden.

23. November 1903. No. 10078 S. Die hundertjährige Wiederkehr des Geburtstages Johann Gottfried Herders, 18. Dezember 1903, ist durch eine angemessene Schulfeier zu begehen, in welcher Herders Bedeutung der heranwachsenden Jugend dargelegt wird.

27. November 1903. No. 10194 S. Ferienordnung für 1904: **Ostern** 26. März bis 12. April. **Pfingsten** 19. bis 26. Mai, **Sommerferien** (25. Juni bis 2. August für Königsberg) 2. Juli bis 2. August für die Provinz. **Michaelis**. (1. bis 11. Oktober für Königsberg), 1. bis 18. Oktober für die Provinz. **Weihnachten** 17. Dezember bis 3. Januar.

22. Dezember 1903. No. 10843 S. „Der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten hat dem Oberlehrer Hermann Klang den Charakter als Professor verliehen.“

4. Januar 1904. No. 10922. Auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs ist von den Werken «Deutschlands Seemacht» von Wislicenus und «Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild» von Bohrdt eine Anzahl Abdrücke zur Verteilung an würdige Schüler zur Verfügung gestellt. Von jedem der genannten Werke ist ein Abdruck am Geburtstage Sr. Majestät je einem Schüler der oberen und der mittleren Klassen zu überreichen.

Berlin, 12. Januar 1904. Der Herr Minister genehmigt, „daß an dem in der Entwicklung zu einem Gymnasium begriffenen städtischen Progymnasium in Lötzen an dem diesjährigen Ostertermine die erste Reifeprüfung nach den für die Gymnasien maßgebenden Bestimmungen der Prüfungsordnung vom 27. Oktober 1901 abgehalten wird“.

Magistrat. 13. Januar 1904. No. 385 A. Die städtischen Behörden haben beschlossen, den Oberlehrern am Gymnasium die feste Zulage nach 9, 12 und 15 Dienstjahren in Höhe von 300, 600 und 900 Mark vom 1. Januar ab wie bei Staatsanstalten zu gewähren.

16. Januar 1904. No. 465 S. Der Bericht des Königlichen Kommissars über die zuletzt am 7. und 8. Dezember abgehaltenen Revisionen der Anstalt wird zur Kenntnisnahme und Mitteilung an das Lehrerkollegium überwiesen.

26. Februar 1904. „Dem Professor Klang ist durch Allerhöchsten Erlass vom 10. Februar 1904 der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.“

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1903/04 hat am 16. April begonnen mit einer Frequenz in den Klassen VI bis O-I. von 213, in der Vorschule von 19 Schülern. — Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen günstig zu nennen, da ernste epidemische Krankheiten unter ihnen nicht aufgetreten sind. — Aus dem Lehrerkollegium war Herr Professor Stumpf vom 4. Juni bis zum 4. Juli zur Herstellung seiner Gesundheit durch eine Badekur in Kissingen beurlaubt. Nach den Sommerferien konnte er seine Unterrichtsstunden zur Hälfte, nach den Michaelisferien wieder in vollem Umfange übernehmen. Im Oktober erkrankte Herr Oberlehrer Gehrt und mußte seine Tätigkeit 3 Wochen aussetzen, endlich im November Herr Oberlehrer Erdtmann 3 Tage, Herr Haugwitz im Laufe des Winters mehrmals auf kürzere Zeit im ganzen 15 Tage. — Behufs Teilnahme an der Direktorenkonferenz in Danzig war der Direktor vom 18. bis 20. Juni und im Anschluß an die Sommerferien weitere 5 Tage beurlaubt. Zum Schöffendienst beim hiesigen Amtsgericht waren 3 Lehrer an 8 Tagen einberufen.

Am 1. April d. Js. verläßt Herr Oberlehrer Gehrt nach 4¹/ jähriger Tätigkeit unsere Anstalt, um an das Königliche Gymnasium in Insterburg überzugehen, Herr Oberlehrer Niklas, der 3 Jahre unter uns gearbeitet hat, folgt der Berufung an das Königliche Gymnasium zu Lyck. Für die treue und eifrige Hingebung, mit der beide Herren ihres Amtes unter uns gewaltet haben, bleibt die Schule ihnen zu dauerndem Danke verpflichtet, wir aber begleiten unsere werten Amtsgenossen mit den besten Wünschen in ihren neuen Wirkungskreis.

Am 1. Oktober v. Js. wurde der seit Ostern 1903 als etatsmäßiger Hilfslehrer hier beschäftigte Kandidat des höheren Schulamts Herr Emil Crueger vom Magistrat in die 9. Oberlehrerstelle berufen. *)

Im Laufe des Sommers haben alle Klassen mit ihren Lehrern Ausflüge in die nähere oder entferntere Umgebung gemacht, wobei Dampfer und Eisenbahn zur Hin- oder Rückreise benutzt wurden. Die Primaner haben am 27. und 28. Mai unter Leitung des Herrn Dr. Krassowsky eine Fahrt nach dem Ostseestrande unternommen und dabei auch Gelegenheit gefunden, in Königsberg einer Aufführung des «Wallenstein» beizuwohnen.

Die nationalen Gedenktage sind wie herkömmlich teils im Kreise der Schule, teils in öffentlicher Veranstaltung gefeiert worden. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde in öffentlicher Feier in der Aula durch eine Festrede des Herrn Oberlehrer Stobbe, mit Deklamation und Gesang der Schüler begangen. Bei der 100jährigen Wiederkehr des Todestages Herders, 18. Dezember, entwarf Herr Oberlehrer Dr. Krassowsky vor dem in der Aula versammelten Schüler-Coetus ein lebensvolles Bild von der vielseitigen Wirksamkeit dieses führenden Geistes, worauf 3 Schüler Herdersche Gedichte vortrugen.

Am 7. und 8. Dezember v. Js. fand eine Revision der Anstalt in allen Klassen und Unterrichtsfächern durch den Herrn Geheimen- und Oberregierungsrat Professor Dr. Kammer statt, die mit einer längeren Konferenz beschlossen wurde. Unter seinem Vorsitz wurde am 1. März die letzte Schlußprüfung mit 16 Untersekundanern abgehalten, die sämtlich das Zeugnis der Reife für die O-II. erhielten. Ihre Namen sind: Paul Borchardt, Ernst Böhnke, Richard Eglinski, Erich

---

* Emil Crueger, geb. 30. April 1874 zu Lötzen, besuchte das hiesige Progymnasium bis zur Prima, darauf das Kgl. Friedrichskollegium zu Königsberg und bestand dort die Reifeprüfung Ostern 1893. Vom 1. Oktober 1893/94 genügte er seiner Militärpflicht, studierte in Königsberg Theologie, Geschichte und Geographie und legte 1901 die Staatsprüfung pro fac. doc., 1902 die als Turn- und Schwimmlehrer ab. Nachdem er Michaelis 1901 das Seminarjahr am Königl. Wilhelmsgymnasium in Königsberg, das Probejahr 1. Oktober 1902 am hiesigen Progymnasium angetreten hatte, wurde er hier zunächst als Hilfslehrer, zu Michaelis 1903 als Oberlehrer angestellt.

Hecht, Benno Pflug, Bruno Jacoby, Paul Schulz, Friedrich Soschinski, Bruno Troschel, Walther Sturmhöfel, Otto Neumann, Ernst Crueger, Max Wien, Erwin Schmidt, Max Schweiger, Fritz Peiser.

Zu der ersten, am folgenden Tage, 2. März d. Js., unter dem Vorsitz desselben Herrn Königlichen Kommissars und in Anwesenheit des Herrn Bürgermeisters Schmidt abgehaltenen Reifeprüfung waren 4 Oberprimaner angemeldet (s. IV 3 des Jahresberichts), welche die Prüfungskommission ihrerseits für bestanden erklärte, so daß ihre Zeugnisse behufs Bestätigung derselben mit den Prüfungsverhandlungen dem Herrn Minister und der Reichsschulkommission mit dem Antrage auf Anerkennung der Schule als Vollgymnasium und Erweiterung ihrer Berechtigungen vorgelegt werden konnten.

Somit steht die Anstalt am Abschluß ihrer Entwicklung und darf sich des in der Arbeit eines Vierteljahrhunderts mühsam errungenen Erfolges erfreuen. Es steht mir nicht zu, den Anteil zu bemessen, den die verschiedenen zu ihrer Förderung und Hebung berufenen Kräfte sich zuzuschreiben berechtigt sind. Wem es vergönnt — oder beschieden war, die ganze lange Entwicklungszeit mit Anteil und Verständnis zu beobachten, der konnte nicht verkennen, wie auch hier unter unverhofften, alle Erwartung und Berechnung überholenden und häufig genug vereitelnden Einflüssen das Zünglein der Wage sich hob und senkte. Wenn es dabei ein beständiges, die endliche Entscheidung günstig beeinflussendes Moment gegeben hat, so war es die feste, durch keinen Mißerfolg beirrte Haltung, welche die städtischen Behörden, Magistrat und Stadtverordnete — in ihrer überwiegenden Mehrheit — unter ihren führenden Persönlichkeiten, eingenommen haben. Unter diesen ziemt es sich, mit besonderem Dank und gebührender Anerkennung des am 11. Juni v. Js. ganz unerwartet heimgegangenen Bürgermeisters, Herrn Schweichler, zu gedenken, der während seiner fast zwanzigjährigen Wirksamkeit mit vollem Verständnis für die Lebensbedingungen unserer Schule ihrer aufsteigenden Entwicklung umsichtig und weitblickend die Wege geebnet hat.

IV. Statistische Mitteilungen.

I Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1903|1904.

	A. Progymnasium.										B. Vorschule	
	O I.	U I.	O II.	U II.	O III	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.	1 Kl. (2 Abt.)	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1903	—	8	15	23	21	31	33	25	32	188	23	23
2. Abgang b. z. Schluss d. Schulj. 1902/03	—	1	3	1	2	—	2	1	1	11	1	1
3. a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	10	14	17	25	22	21	29	17	162	—	—
b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	1	—	1	1	3	1	12	19	14	14
4. Frequenz a. Anfang d. Schulj. 1903/04	7	10	17	25	28	29	33	33	31	213	19	19
5. Zugang im Sommersemester . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	—
6. Abgang „ „ . .	—	1	1	2	—	1	3	1	—	9	—	—
7. a. Zugang durch Versetzung zu Michaeli	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b „ „ Aufnahme „ „	—	1	1	—	1	1	—	—	—	4	—	—
8. Frequenz am Anfang d. Wintersemesters	7	10	17	23	29	29	30	32	32	209	22	22
9. Zugang im Wintersemester . . .	—	—	2	—	—	—	2	1	—	5	5	5
10. Abgang „ „	—	2	1	—	—	1	—	1	—	5	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1904 . .	7	8	18	23	29	28	32	32	32	209	27	27
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	19,7	19,3	17,8	16,8	15,3	14,00	13,00	12	10,5	—	Abt. 1 : 9,3 Abt. 2 : 8,3	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	197	6	1	9	95	118	—	17	—	—	2	16	3	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	192	7	1	9	90	119	—	20	—	—	2	19	3	—
2. Am 1. Februar 1904 . .	192	7	1	9	91	118	—	25	—	—	2	22	5	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1903: 15, Michaelis 1903: kein Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 1, Michaelis kein Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten
zu Ostern 1904.

Vor- und Zunamen	Konfession	Datum der Geburt	Ort der Geburt	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule überhaupt	Dauer des Aufenthalts auf der Schule in Prima	Angabe des erwählten Berufs.
1. Otto Utzath	evgl.	24. 1. 85.	Lötzen	Postschaffner a. D. in Lötzen.	9	2	Tierarzt.
2. Franz Pasuch	„	14. 5. 84.	Arys Kr. Johannisburg	Grundbesitzer daselbst	7	2	Bankfach.
3. Ernst Ulkan	„	6. 11. 84.	Borkowinnen, Kr. Oletzko	Lehrer in Spiergsten Kr. Lötzen	9	2	Philologie
4. Willy Kröhnert	„	5. 10. 84.	Faulhöden, Kr. Lötzen	Lehrer in Kl.-Wronnen Kr. Lötzen.	10	2	Marine-Ingenieur.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek sind angekauft außer den Fortsetzungen von Grimms Wörterbuch, Verhandlungen der preußischen Direktorenversammlungen, Lehrproben und Lehrgänge, Rethwisch Jahresberichte von 1902, Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins, Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preußen, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Gymnasium, Schotten Zeitschrift für mathematischen und naturw. Unterricht, Fauth und Köster Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, J. Lohmeyer Deutsche Monatsschrift für das gesamte Leben der Gegenwart III. Jahrgang, O. Lyon Zeitschrift für deutschen Unterricht, Köpke und Matthias Monatsschrift für höhere Schulen noch: Brandenburgisch-preußische Herrscher aus dem Hause Hohenzollern 10 Bildnisse in Heliographie und Kupferstich, Nauticus Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1903, Hachtmann Pergamon, Schulze Die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limeskastell Saalburg, Kromayer Antike Schlachtfelder in Griechenland, Scherer Vorträge

und Aufsätze, Gebhardi-Scheffler Ästhetischer Kommentar zu den lyrischen Dichtungen des Horaz, Herbst Das klassische Altertum in der Gegenwart, Matthias Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung, Paulsen Einleitung in die Philosophie, Fischer Das alte Gymnasium und die neue Zeit, Kühnemann Herders Leben, Klaucke Deutsche Aufsätze und Dispositionen, Schmeil Lehrbuch der Botanik, Münch Geist des Lehramts, Harder Werden und Wandern unserer Wörter.

Für die **Schülerbibliothek Kat. 1. (I und II A.)**: Freytag Der Kronprinz und die deutsche Kaiserkrone, J. Gotthelf Uli der Knecht, K. Fischer Schillers Jugend- und Wanderjahre. Geibel Klassisches Liederbuch 5. Aufl., Jahnke Fürst von Bismarck, v. Wildenbruch Unter der Geißel, P. Loti Die Wüste, G. Schwab Deutsche Prosa 3 Bde., Bässler Hellenischer Heldensaal, Grillparzer Gedichte und Prosa (Ausw. von Th. Matthias,) ders. Der Traum ein Leben, Herder Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit, Th. Matthias Katechismus des guten Deutsch, Wielands ausgew. Werke 4 Bde., Stifter „Studien“ und „Bunte Steine,“ Grillparzer Weh dem, der lügt, Faraday Naturgeschichte einer Kerze, Vilmar Lebensbilder deutscher Dichter und Germanisten, Prinz Quellenbuch zur brandenburgisch-preußischen Geschichte, Pohlmey und Hoffmann Gymnasialbibliothek 5 Hefte, Th. Matthias Aufsatzsünden, Lyon Kurzgefasste deutsche Stilistik, Diesterweg Aus dem Pionierleben in Südafrika, Baumeister Ausgew. Reden des Fürsten v. Bismarck, Frenssen Die 3 Getreuen, Friedr. v. Schack Gedichte, v. François Ein deutsches Soldatenleben, Scheel Lesebuch aus G. Freytags Werken, E. Grosse Zum deutschen Unterricht Heft 1—7, Hebbels sämtliche Werke, Ad. Stifters Ausgew. Werke, F. Rückerts Ausgew. Werke, Uhlands Werke hsg. von v. Gottschall, Behrmann Klopstockbüchlein, Hauffs Ausgew. Werke, v. Kügelgen Jugenderinnerungen eines alten Mannes, Ganghofer Herrgottschnitzer, G. Freytag Verlorene Handschrift, Soll und Haben, W. Raabe Chronik der Sperlingsgasse, Anzengruber Meineidbauer, Pfarrer von Kirchfeld, Dahn Kampf um Rom 4 Bde., Seidel Leberecht Hühnchen Rosegger Schriften des Waldschulmeisters, Das ewige Licht, Zell Aus gährender Zeit, Möhn Matthias Claudius, Golther Götterglauben und Göttersagen der Germanen, Schlee Luthers deutsche Schriften (Ausw.) Ziehen Fabelbuch, Loeber, Herderbuch, Geyer Schiller über naive und sentimentalische Dichtung, Golther Deutsche Heldensage, Butzer Quellenbuch für die griechische Geschichte, Shakespeare Makbeth hsg. von V. Valentin, Trompetter Auswahl aus den Werken des Wandsbecker Boten M. Claudius, v. Werner Deutschlands Ehr im Weltenmeer, Blum Bismarcks Mahnworte an das deutsche Volk, O. Ludwigs sämtliche erzählende Schriften 3 Bde., Riehl Die bürgerliche Gesellschaft hsg. von Th. Matthias, H. v. Kleist Sämtliche Werke, Lenaus Werke (Ausw.), Grillparzers ausgew. Werke, L. Gurlitt virtus Romana. Nauticus-Schriften Bd. VIII — **Kat. B (UII und III)** F. Hoffmann N. deutscher Jugendfreund Bd. 58, Tanera Heinz der Brasilianer, Steinberger Der letzte Herzog von Ingolstadt, Kypke Ernstes und Heiteres aus dem Burenlande, Beta Das Buch von unseren Kolonien, Zehme Germanische Götter- und Heldensage, Etlar Der Freischärler, Schwab 15 Deutsche Volksbücher, G. Klee 20 deutsche Volksbücher, Die deutschen Heldensagen, Die alten Deutschen während der Urzeit und Völkerwanderung, Young Unter den Indianern Britt. Nordamerikas, Adami Aus Friedrich des Gr. Zeit. Lange Ulrich v. Hutten, Stöber Aus dem Altmühlthale, Porger Schatzkästlein moderner Erzähler, Ziehen Dichtung der Befreiungskriege, Dose Trommler von Düppel, Baumann Afrikanische Skizzen, Weitbrecht Jugendblätter 1903, Vaterländische Hausbibliothek, Ewers und Walz Deutsches Lesebuch Teil V (OIII), Dose Frau Treue, Goldsmith Landprediger, Lindenberg Unter 5 preußischen Königen, Straumer Christoph Columbus, Paul Flemings Leben, Lindenberg Fritz Vogelsang I—II, Auf deutschen Pfaden im Orient, Penning Der Löwe von Moddersprüit, Illustr. Flottenkalender 1904, Schuster Aus den Kinderjahren unseres Heldenkaisers, Uhland Herzog

Ernst, Dehn Bismarck als Erzieher, **Kat. C.** (VI. V. IV.) Grimm Kinder und Hausmärchen, Tiermärchen, Tiergeschichten, ausg. vom Hamburger Jugendschriften-Ausschuß, Witt Griech. Götter- und Heldengeschichten, Paldamus Deutsches Lesebuch (VI. und V.) Dähnhardt Deutsches Märchenbuch, Dietz Märchen und Tiergeschichten, Rüstig Der Bremer Steuermann, Berthold Fürst Bismarcks Lebenswerk, Brausewetter Knecht Ruprecht, Arche Noah mit Bildern, Hofmann Märchenpracht, B. Grimm Die schönsten Sagen des Altertums, Steinberg Der jüngste Vaterlandsverteidiger, L. Bechstein Neues ausgew. Deutsches Märchenbuch, E. M. Arndt Für die Jugend von Hoffmann, Auerbach Deutscher Kinderkalender 1904. — Abgeschlossen 12. März.

Für die Sammlungen wurden angeschafft: Schneider Baustile, Gurlitt Caesartafeln 3. 5. Leipoldt Erdkarte, A. Mang Universalapparat der astronomischen Geographie, Semanns Wandbilder 2 Lieff. Gaebler Mittel- und Südeuropa, Schmaler Wandkarte von Germanien und Gallien.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Der im vorigen Jahresbericht nachgewiesene Bestand betrug			9293,25 Mark.
2. Dazu kommt Einnahme pro 1. April 1903/04 an monatlichen Beiträgen			
der Schüler: a) aus Prima	(13 bis 17 Beitr.)	30,50 Mark.	
b) aus Obersekunda	(15 „ 18 „)	36,00 „	
c) aus Untersekunda	(19 „ 25 „)	53,50 „	
d) aus Obertertia	(21 „ 28 „)	48,00 „	
e) aus Untertertia	(28 „ 29 „)	60,50 „	
f) aus Quarta	(29 „ 33 „)	72,00 „	
g) aus Quinta	(30 „ 33 „)	48,00 „	
h) aus Sexta	(30 „ 32 „)	60,00 „	
i) aus der Vorschule	(19 „ 27 „)	35.00 „	
	Summa 2:	443,50 Mark	
3. Zinsenzuschrift pro 1903		374,55 „	
	Summa aus 2 bis 3		818,05 Mark.
	Summa der Einnahme		10111,30 Mark.
Ausgabe: 1. Beihilfe zum Schulgeld für 1 Schüler		25,00 Mark.	
2. „ zu einem Ausflug für 2 Schüler		15,00 „	
	Summa der Ausgabe:		40,00 Mark.
	Mithin Bestand:		10071,30 „
Betrag des Sparkassenbuchs beim Vorschußverein zu Lötzen:			10071,30 „

Aus der Unterstützungsbibliothek werden unbemittelten und würdigen Schülern Bücher, Lexika, Atlanten unter der Bedingung der Rücklieferung in unbeschädigtem Zustande jederzeit gewährt. Im verflossenen Jahre sind 41 Schüler auf diese Weise unterstützt worden.

Unter erneutem Dank für die der guten Sache bisher bewiesene Teilnahme empfehle ich dieselbe hiermit dem ferneren Wohlwollen der geehrten Eltern und Angehörigen unserer Schüler aufs angelegentlichste.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Auszug aus dem Ministerial-Erlass vom 29. Mai 1880.

Auf Anordnung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums ist nachstehender Erlaß zur Kenntnis der Eltern zu bringen:

«Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind über die Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafen wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden.»

«Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltuug, durchdrungen von der Überzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltslos unterstützen.»

«Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Lehranstalten zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.»

2. Aus dem Ministerial-Erlaß vom 20. Mai 1898.

Betr. Anweisung zur Verhütung der Übertragung ansteckender Augenkrankheiten durch die Schulen.

Abs. 2. Es ist darauf hinzuwirken, daß von einem jeden Fall von ansteckender Augenkrankheit, welcher bei einem Schüler oder bei dem Angehörigen eines Schülers vorkommt, durch den Vorstand der Haushaltung, welcher der Schüler angehört, dem Vorsteher (Direktor) der Schule unverzüglch Anzeige erstattet wird.

3. Berlin, 27. Februar 1895. Nr. 808 S. — Betrifft das für die Befreiung eines Schülers vom Turnunterricht zu beobachtende Verfahren. «Glauben die Angehörigen eines Schülers, daß für diesen die Befreiung vom Turnunterricht geboten sei, so ist sie bei dem Anstaltsleiter, in der Regel schriftlich, zu beantragen und gleichzeitig — in besonderen Fällen unter Briefverschluß — das Gutachten eines Arztes, am besten des Hausarztes vorzulegen, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund bloßer Aussagen der Beteiligten das Leiden ober Gebrechen anzugeben ist, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterricht überhaupt oder von einzelnen Übungsarten gesehen wird. Dabei hat sich mehrfach die Benutzung eines von der Schule zu stellenden Vordrucks bewährt, für dessen Fassung folgendes Muster empfohlen wird.» (Folgt Schema).

Betrifft die Aufnahmeprüfung.

Das Schuljahr wird am **Sonnabend den 26. März cr.** mit der Versetzung und Zensur geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt am **Donnerstag den 12. April,** 9 Uhr morgens. Zur **Aufnahme neuer Schüler** in die Gymnasialklassen sowie in die Vorschule werde ich für **Auswärtige** am **Montag den 11. April,** für alle **Einheimischen** am **Sonnabend den 9. April** von 9 bis 1 Uhr Vormittags im Konferenzzimmer bereit sein. Alle Aufzunehmenden haben einen **Geburts-** bezw. **Taufschein** und ein **Impf-** bezw. **Wiederimpfungsattest,** die von anderen Schulen Kommenden auch ein **Abgangszeugnis** dabei vorzulegen.

In die **Vorschule werden solche Knaben aufgenommen, welche 7 Jahre alt sind, mithin das erste Schuljahr hinter sich haben und folgende Vorbereitung nachweisen:**

1. Einige Übung im Lesen deutscher Druckschrift.
2. Die Fähigkeit, Gedrucktes in deutscher Kurrentschrift richtig und sauber abzuschreiben.
3. Sicherheit im Zahlenraum von 1—20 und erste Einführung in den Zahlenraum von 1—100.

Die Eltern der hiesigen in die **Vorschule aufzunehmenden Schüler** bitte ich, diese mir **zu gemeinsamer Prüfung am Dienstag den 14. April cr. um 9 Uhr Vorm.** selbst vorzustellen.

Da die Aufnahme in die Vorschule in Zukunft regelmäßig **nur zu Ostern** erfolgen kann, wird es Sache der Eltern sein, Knaben, welche im Laufe d. Js. das 8. Lebensjahr vollenden, (8 Jahre alt werden,) schon jetzt der Vorschule zuzuführen, damit sie mit dem vollendeten 9. Lebensjahre die Reife für die Sexta erlangen können.

Die Wahl der Pension bedarf wie der Wechsel derselben in allen Fällen der **vorgängigen** Genehmigung des Direktors.

Lötzen, im März 1904.

Dr. O. Böhmer.

